

Wahlpflichtfach Individualpsychologie/Fachspezifikum IP / SFU

Koordination: Oberegelsbacher/Rieken

Lehrtherapeutinnen und Lehrtherapeuten für Supervision Individualpsychologie

(in alphabetischer Reihenfolge)

Name	Adresse	Tel	Mail
Mag. Aline DRESCHER	2500 Siegenfeld Rosental 1/ Top 19	+43 (0) 676 44 903 77	a.drescher34@hotmail.com adr@psychotherapie-drescher.at
Dr. ⁱⁿ med. Petra EIBL-MÖRZINGER	1220 Wien Langobardenstrasse 176	+43 (0)664 98 34 980	petra.eibl-moerzinger@a1.net
Dr. ⁱⁿ phil Trude FRANK-EMGE	1010 Wien Annagasse 12/7a	+43 (0) 664 9158159	trude.frank@chello.at
Ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Peter GASSER-STEINER	8020 Graz, Opernring 4	+43 (0)316 838192	peter.gasser-steiner@uni-graz.at
MMag. ^a Martina HEICHINGER	1030 Wien, Czapkagasse 8/4	+43 (0)664 1735148	martina.heichinger@gmail.com www.psychotherapie-heichinger.at

Name	Adresse	Tel	Mail
Mag. ^a pth Vivien KAIN	Praxis Währing Gentzgasse 40-42/8 1180 Wien	+43 (0)660 80 444 15	v.kain@diepraxis-waehring.at
DDr. Akademieprofessor Alfred KIRCHMAYR	1170 Wien Dornbacherstrasse 107/12	+43 (0)664 46 28 846 +43 (0)1 48 18 161	alfred.kirchmayr@aon.at www.psychotherapie-lebenskunst.at
Ass.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ phil Mag. ^a art Dorothea OBEREGELSBACHER	1030 Wien Fasangasse 39/14	+43 (0)664 32 33 445	d.oberegelsbacher@sfu.ac.at
Mag. ^a pth Dr. ⁱⁿ pth Gabriela PAP	1030 Wien Gärtnergasse 15/5	+43 (0)664 22 42 645	gabriela.pap@individualpsychologie.at gabriela.pap@sfu.ac.at www.psychotherapie-pap.at
Mag. ^a phil Dr. ⁱⁿ pth Susanne RABENSTEIN	1080 Wien Schlüsselgasse 20/202	+43 (0)699 19443750	susanne.rabenstein@sfu.ac.at
Mag. Manfred REISINGER	1010 Wien Opernring 1/E/6/631 1020 Wien Freudplatz1, Zimmer 4002	+43 660 7693354	office@psychotherapie-reisinger.at manfred.reisinger@sfu.ac.at

Name	Adresse	Tel	Mail
Univ.-Prof. Mag. DDr. Bernd RIEKEN (nur Einzelsupervision)	2500 Baden bei Wien Andreas Hofer-Zeile 17	+43 (0)2252 86 165 (auch Fax)	bernd.rieken@sfu.ac.at
Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Brigitte SINDELAR (nur Einzelsupervision)	Sindelar Center Wien 1090 Wien Alserstraße 20/5+6 Sindelar Center Wien 1120 Wien Grünbergstraße 15/3/1	+43 (0)1 890 47 20	b.sindelar@sindelar.at www.sindelar.at
Mag. Christoph SINDELAR	Sindelar Center Wien 1090 Wien Alserstraße 20/5+6 Sindelar Center Wien 1120 Wien Grünbergstraße 15/3/1	+43 (0)676 84 94 76 202 +43 (0)1 890 47 20	c.sindelar@sindelarcenter.at www.sindelarcenter.at

Name	Adresse	Tel	Mail
Univ.-Prof. Dr. Thomas STEPHENSON	1080 Wien Lenaugasse 7/IV/26	+43 (0)660 31 55 383	thomas.stephenson@sfu.ac.at
Mag.(FH) Mag. Kathrin WALCH	Hernsteiner Straße 30 2560 Berndorf	+43 (0) 664 4552545	praxis@kathrin-walch.at

Angaben zu den Personen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Mag.a Aline Drescher

In Ausarbeitung

<https://ptw.sfu.ac.at/de/studium/therapieschulen-wpf/individualpsychologie/>

Dr.ⁱⁿ med. Petra EIBL-MÖRZINGER

geb. 1963

Ausbildungen: Ärztin für Allgemeinmedizin. Diplome der österreichischen Ärztekammer für psychosomatische und psychotherapeutische Medizin. Psychotherapieausbildungen im Österreichischen Verein für allgemeine Psychotherapie und autogenes Training sowie im Österreichischen Verein für Individualpsychologie. Seit 1994 Psychotherapeutin für Katathym Imaginative Psychotherapie, seit 2002 Psychotherapeutin und Analytikerin im Österreichischen Verein für Individualpsychologie.

Berufstätigkeit: Ärztliche und psychosomatische Tätigkeit in allgemeinmedizinischer und internistischer Ordination, Gruppen für autogenes Training, Selbsterfahrungsgruppen. Seit 2000 in eigener Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Langzeitbehandlungen bei erwachsenen neurotischen, panikerkranken, psychosomatischen Patienten sowie bei Patienten mit identitäts- und geschlechtsspezifischen Themen. 2007 – 2010 individualpsychologische Psychotherapeutin an der SFU- Ambulanz.

Wissenschaftlicher Schwerpunkt: Panikattacken. Lehr- und Vortragstätigkeit an der SFU. Autorin in: Rieken, B. (Hrsg.) (2011). Alfred Adler heute. Zur Aktualität der Individualpsychologie. Waxmann Verlag; Eine individual-psycho-neuro-biologische Sichtweise der Alzheimer-Krankheit, *Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie*. In Druck.

Dr.ⁱⁿ phil Trude FRANK-EMGE
geb. 1943

Ausbildungen: Pädagogische Akademie in Wien zur Volksschul- und Hauptschullehrerin in M und LE, Studium für Pädagogik und Psychologie an der Universität in Wien, Psychotherapie-Ausbildung beim Österreichischen Verein für Individualpsychologie. Jahrelange Tätigkeit an der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, zahlreiche Fortbildungen und Workshops in verschiedenen Therapieschulen (Bioenergetik, Systemische Analyse, Integrative Gestaltmassage, Seminare im Bereich der Gruppentherapie und -dynamik). Seit 1992 eingetragen in der Psychotherapeutenliste sowie in der Liste der Klinischen – und Gesundheitspsychologen.

Berufstätigkeit: (Vorführ-)Lehrtätigkeit an Schulen des Pädagogischen Institutes, Leiterin einer Sondererziehungsschule (SES) und Leiterin der Psychagogen. Seit 1977 Arbeit in freier Praxis, zunächst vorrangig für Kinder- und Jugendliche (Legastheniker-Kleingruppen, Testungen, Kinderspieltherapien), später vor allem Arbeit mit Erwachsenen (Einzeltherapien, Paartherapien, Analysen, Beratungsfunktion in div. Institutionen). Vorträge in Kindergärten, Verfasserin von 4 Kinderbüchern. Zahlreiche Auftritte als Studiogast im Fernsehen zu Themenkreisen der Kindererziehung und persönlicher Problemstellungen des Lebens (Herrschaft des Kindes, praktische Geschenke, spielerisches Lernen, schlechte Noten, Unfallgefahr in der Schule, usw.).

Lehrtätigkeit: am Gottfried v. Preyer'schen Kinderspital in der Ausbildung für Krankenschwestern, am Pädagogischen Institut für Wien in der Erwachsenen-/Lehrerweiterbildung.

Ao. Univ.- Prof. Dr. phil. Peter GASSER-STEINER

geb. 1948

Ausbildungen: Studium der Psychologie, Soziologie und Medizin in Graz; Dissertation über psychosoziale Auslöser von Herzinfarkt; Habilitation für das Fach Soziologie an der Karl-Franzens-Universität Graz mit einer Studie über Drogenaffinität bei Jugendlichen 1997; Psychotherapeut und Analytiker im Österreichischen Verein für Individualpsychologie seit 1998 mit einem Abschlussvortrag über die narzisstische Persönlichkeitsstörung; Berufstätigkeit: 1979 bis 1984 als Klinischer Psychologe in verschiedenen Reha-Kliniken; 1984 bis 1989 freiberuflicher wissenschaftlicher Projektnehmer und Anstellung als Stadtsoziologe im Wohnungsamt des Magistrat Graz; 1989 bis 1991 Univ. Ass. am Institut für Sozialmedizin der Universität Graz; seit 1991 Univ. Ass. am Institut für Soziologie der Universität Graz (Wissenschaftliche Schwerpunkte: Methoden der empirischen Sozialforschung; explorative Datenanalyse, Medizinsoziologie, Stadtsoziologie); seit 1995 Mitarbeiter an der Drogenberatungsstelle des Landes Steiermark; Bereiche: Psychotherapie bei Missbrauch und Abhängigkeit von psychotropen Substanzen, pathologischer Glücksspielsucht und Messie-Syndrom; freie Praxis; (Fall- und Team-) Supervisionstätigkeit im Bereich psychiatrischer und sozialpsychiatrischer Einrichtungen. Lehr- und Vortragstätigkeit: universitäre Lehre seit 1986; langjährige Lehrtätigkeit in verschiedenen berufsbildenden Lehrgängen, Psychotherapeutischen Propädeutika, am Alfred-Adler-Institut. Autor in: Rieken, B. (Hrsg.) (2011). Alfred Adler heute. Zur Aktualität der Individualpsychologie. Waxmann Verlag.

MMag.^a Martina HEICHINGER

geb. 1967

Ausbildungen: Studium der Veterinärmedizin an der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Mag.a med. vet.); psychotherapeutisches Fachspezifikum Individualpsychologie an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU Wien); Studium der Psychotherapiewissenschaft an der SFU Wien (Mag.a pth.); derzeit Teilnahme am Studiengang Doktorat Psychotherapiewissenschaft an der SFU Wien.

Fort- und Weiterbildung: derzeit Lehrgang „MBT – Mentalisieren in Psychotherapie und Beratung“, Fortbildungen zu Bindungstheorie, Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT), Narzissmus, Akuttrauma und Krisenintervention, Körpertherapie; Kurs „Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik – OPD II“.

Berufstätigkeit: über 20 Jahre Tätigkeit als Veterinärmedizinerin im Bereich der Lebensmitteluntersuchung in Wien, danach Tätigkeit als Psychotherapeutin in der Mobbingberatungsstelle und psychologischen Beratungsstelle für die Bediensteten der Stadt Wien. Psychotherapeutin in freier Praxis mit Schwerpunkt Erwachsene, hpsl. Langzeitbehandlungen von Patient*innen mit neurotischer sowie Grundstörungssymptomatik. Lehrbeauftragte an der SFU.

Wissenschaftliche Schwerpunkte: Auseinandersetzung mit der Individualpsychologie im Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen sowie im analytischen Diskurs der Tiefenpsychologie. Interpretation von Film und Literatur aus individualpsychologisch-analytischer Perspektive.

Publikationen:

Wilhelm Hauffs „Der Zwerg Nase“ - Märchen und das innere Reich der Freiheit. Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie Nr. 2 (2016), S. 37–57. DOI: 10.15136/2016.3.2.37–57. – Der nervöse Charakter im 21. Jahrhundert: Freizeit - Die vierte Lebensaufgabe? Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie Nr. 1 (2019), S. 1–15. DOI: 10.15136/2019.6.1.1–15. – Buchbeitrag „Die Prohibition oder „Der König ist tot, lang lebe der König!“. Boardwalk Empire (2010 - 2014)“. In Martin Poltrum, Bernd Rieken & Thomas Ballhausen (Hrsg.) (2019). Zocker, Drogenfreaks & Trunkenbolde. Rausch, Ekstase und Sucht in Film und Serie (S. 409–422). Berlin: Springer. – Buchbeitrag „Die Hinterpfote des Lebens. Winterreise (2006)“. In Martin Poltrum, Bernd Rieken & Otto Teischel (Hrsg.) (2020). Lebensmüde, todestrunken. Suizid, Freitod und Selbstmord in Film und Serie (S. 401–417). – Verantwortliche Redakteurin für den Rezensionsteil der Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie.

Mag.^a pth Vivien KAIN
geb. 1981,

Ausbildung und Weiterbildung: 2010 Abschluss des Magisteriums der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien Paris Berlin Ljubljana Milano; 2008 - 2010 - Ausbildung zur „Sindelar Trainerin“ (Diagnostik und Behandlung von Teilleistungsschwächen); 2012 - Eintragung in die Psychotherapeutenliste durch das Bundesministerium für Gesundheit; 2013 - Eignungsanerkennung für die Beratung nach § 95 Abs. 1a AußStrG über die spezifischen aus der Scheidung resultierenden Bedürfnisse minderjähriger Kinder und Eintragung in die Liste der anerkannten Beraterinnen und Berater beim Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend sowie Justiz und der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs; seit 2013 - Studium des Doktorats der Psychotherapiewissenschaften an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien Paris Berlin Ljubljana Milano.

Berufstätigkeit: 2008 – 2014: Mitarbeit im Team der psychotherapeutischen Praxis von Univ.-Prof.in Dr.in Brigitte Sindelar; seit 2011 - Lehrende im Fachspezifikum für Individualpsychologie an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien Paris Berlin Ljubljana Milano; nach Karenz ab Jänner 2018 in der Kinderarztpraxis Schumannngasse als Psychotherapeutin tätig

Vortragstätigkeiten im Bereich der Ausbildung zum „Sindelar Trainer“ zum Thema Diagnostik und Behandlung von Teilleistungsschwächen; 2013 - 2014 - Mitarbeit am Forschungsprojekt „Primärprävention und Integrationsförderung durch psychotherapiegestützte Pädagogik – Ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Volksschule des Lauder Chabad Campus Wien“; 2014 - Mitarbeit und Seminarassistentenz zum Projekt: „Der schwierige Pflegschaftsakt – Notfallscoffer für Obsorge- und Kontaktrechtsverfahren“.

Publikationen:

Langer, V. (2008). Rezensionen In Alfred Pritz (Hrsg.), Einhundert Meisterwerke der Psychotherapie. Ein Literaturführer, S. 50-52, 33-34, 152-153, 160-162. Wien-New York Springer

Langer, V. (2011). Eine individualpsychologisch-analytische Behandlung einer Borderline-Patientin. In B. Rieken (Hrsg.), Alfred Adler heute – Zur Aktualität der Individualpsychologie“, S.115-126. Münster: Waxmann

Sindelar, B., Hejze, D., Langer, V. (2011). Leistungsmotivation und Lernerfolg bei Volksschulkindern – Ergebnisbericht einer Langzeitstudie. Zeitschrift für Pädiatrie und Pädologie 2, S. 23-27.

DDr. Akademieprofessor Alfred KIRCHMAYR

geb. 1942 im Dorfgasthaus „Zum Schwarzen Adler“ (Weistrach, Niederösterreich)

Ausbildung: Studium der katholischen Theologie (Dr. theol., Universität Wien), Psychologie und Soziologie (Dr. phil.). Seit 1978 ordentliches Mitglied des „Österreichischen Vereins f. Individualpsychologie“ und Lehrtherapeut. Workshops in verschiedenen Therapieschulen (Kognitiv-behaviorale Therapie, C. G. Jung, C. Rogers, Bioenergetik, Gestalt- und Systemische Therapie).

Berufstätigkeit: 1968 – 1982 Hochschulassistent für Praktische Theologie, Lektor für Pastoralpsychologie (Univ. Wien), 1975 – 1994 intensive Kooperation mit dem Tiefenpsychologen Erwin Ringel (gem. Vorlesungen und u. a. gemeinsame Veröffentlichung des Bestsellers „Religionsverlust durch religiöse Erziehung“ (1985), 1983 – 1999 Univ.- Lektor für Medizinische Psychologie (Medizin. Fak. Univ. Wien) 1982 – 2004 Professor für Psychologie und Sozialphilosophie an der Bundesakademie für Sozialarbeit, St.- Pölten, 1999 – 2008 Lektor für Psychologie und wissenschaftliches Arbeiten an der Fachhochschule St. Pölten (Lehrgang Sozialarbeit). Etwa 20 Jahre lang unterrichtete ich die verschiedenen modernen Psychotherapieschulen (Geschichte, Menschen- und Gesellschaftsbild, Strategien der Veränderung in Therapie und Beratung) mit viel Gewinn. Seit 2009 Lektor der Sigmund Freud PrivatUniversität in Wien, Honorarprofessor (Supervision, Praxisreflexion, seit 2013 Lehranalytiker). Seit 1976 individualpsychologischer Analytiker in freier Praxis (Krisenintervention, Kurz- und Langzeittherapie, Paartherapie, Supervision), Autor (Mitarbeit an ca. 50 Büchern, ca. 200 Zeitschriftenartikel), Intensive Publikations-, Vortrags- und Seminartätigkeit über Psychotherapie, Psychohygiene, Kirchen- und Religionspsychologie, Spiritualität, Konflikt- und Friedenspsychologie. Autor in: Rieken, B. (Hrsg.) (2011). Alfred Adler heute. Zur Aktualität der Individualpsychologie. Waxmann Verlag

Aktueller Forschungsschwerpunkt: Die Bedeutung von Humor, Witz, List und Freude für eine ressourcenorientierte (Salutogenese, Positive Psychologie), nicht nur problemorientierte Psychotherapie, Psychohygiene und Lebenskunst. Leitmotiv: Psychotherapie ist Kunst im Dienst an der Lebenskunst. Homepage: www.psychotherapie-lebenskunst.at

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil Mag.^a art Dorothea OBEREGELSBACHER
geb. 1959.

Ausbildungen: Musiktherapeutin Musikhochschule Wien 1981 und Musikuniversität Wien 2006; Psychologin Univ. Wien 1993, Psychotherapeutin und Analytikerin im Österr. Verein für Individualpsychologie 1997. Weiterbildungen in Musiktherapieforschung bei Horst Kächele, Univ. Ulm 1990-2008; in Operationalisierter Psychodynamischer Diagnostik OPD-2 bei Stephan Doering, Medizin. Univ. Wien 2014; Leiterin des Fachspezifikums IP.

Berufstätigkeit: 1981- 1987 Musiktherapeutin bei Lebenshilfe Niederösterreich; ab 1989 Univ.-Lektorin für Musiktherapie an der Univ. für Musik und darstellende Kunst Wien: Betreuung von Diplomarbeiten, Praktikumsleiterin und Supervisorin an der psychosomatischen Station der Univ.-Klinik für Psychiatrie Wien (stationäre Psychotherapie); 1992-2008 Gastdozentin in Assisi, Verona, Mailand und Bozen: Leitung von italienischen Selbsterfahrungsgruppen; seit 1993 freiberufliche Psychotherapeutin und Supervisorin in Wien: Langzeitbehandlungen bei neurotischen, psychosomatischen, psychiatrischen und intellektuell behinderten PatientInnen. Vortragstätigkeit am Alfred-Adler-Institut des Österr. Verein für Individualpsychologie 1997-2004. Ab 2006 Lehrtätigkeit an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien: Psychotherapiewissenschaften / Individualpsychologie / Lehranalysen.

Wissenschaftliche Tätigkeit: Theorie und klinische Behandlungspraxis von verbalisierungsschwachen bzw. strukturell gestörten PatientInnen; Aspekte der Transkulturalität; Therapeutische Ausbildungsforschung; internationale Seminare und Kongressbeiträge; Gründungs- und Vorstandsmitglied des Wiener Institut für Musiktherapie seit 1997; Mit-Initiierung 1983 und Konzeptualisierung des Berufsgesetzes Musiktherapie BGBl. I Nr. 93/2008. 2002-2004 Konzeptualisierung des approbierten 3-jährigen Lehrganges universitären Charakters „Akademische(r) Counsellor for Mental Health and Mental Handicap“ BGBl. II Nr. 112/2005 mit Wilfried Datler, Alfred Adler Institut Wien.

Publikationen: Coautorin des Studiencurriculums Individualpsychologie 2004-2006 sowie des Fachspezifikums IP an der SFU 2008; rund 60 therapeutische Veröffentlichungen; 2 Lehrbücher: E. Reinhardt, München / Franco Angeli, Milano; Herausgebertätigkeit; Autorin einer psychologischen Rubrik; Autorin in: Rieken, B. (Hrsg.) (2011). Alfred Adler heute. Zur Aktualität der Individualpsychologie. Waxmann Verlag. Redaktionsmitglied und Autorin der *Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie*: (2014). „Semper construere“ - Lernen und Lehren von Gemeinschaftsgefühl in der individualpsychologischen Psychotherapieausbildung. DOI: 10.15136/14.1.1.xx-x4. Coautorin in: Berthold, D., Gaspar, M. & Sebelius, U. (Hrsg.) (2016). Psychotherapeutische Perspektiven am Lebensende. Vandenhoeck & Ruprecht.

[www.sfu.ac.at/data/Vortrag IP und Freud Oberegelsbacher SFU 2006.pdf](http://www.sfu.ac.at/data/Vortrag_IP_und_Freud_Oberegelsbacher_SFU_2006.pdf).

www.wim-musiktherapie.at

Mag.^a pth Dr.ⁱⁿ pth Gabriela PAP
geb. 1966.

Ausbildungen: Studium der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Abschluss des Fachspezifikums Individualpsychologie an der SFU. Weiterbildung: Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (P. Fonagy et al.) am Anna Freud Institut London (2013), Bindungsbasierte Psychotherapie (K.H. Brisch) an der Ludwig-Maximilians-Universität München (2010). Psychotherapeutische

Berufstätigkeit: Psychotherapeutin in eigener Praxis (Arbeit mit Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen). Leiterin des Universitätslehrgangs „Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ an der SFU. Psychotherapeutische Begleitung von Kindergruppen im Rahmen des Projekts der WGKK und SFU. Kinderpsychotherapie an der Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychotherapie der WGKK in Zusammenarbeit mit der SFU. Schwerpunkte: Psychotherapie mit Jugendlichen (u.a. Grundstörungen, Suizidalität), Langzeittherapien mit erwachsenen neurotischen Patienten sowie Patienten mit Persönlichkeitsstörungen. – Lehrbeauftragte an der SFU.

Wissenschaftlicher Schwerpunkt: Aktualität der Individualpsychologie aus der Sicht der Bindungsforschung sowie der Mentalisierungstheorie.

Publikationen: 1.) Bindungstheorie und Individualpsychologie. In: Rieken, B. (Hg.) (2011). Alfred Adler heute. Zur Aktualität der Individualpsychologie. Waxmann Verlag, S. 183–194; 2.) Das Gemeinschaftsgefühl aus der Sicht der Intersubjektivität. Gegenüberstellung eines Grundbegriffes der psychoanalytischen Individualpsychologie mit philosophiehistorischen Wurzeln des Intersubjektivitätsbegriffs. Sigmund Freud Privatuniv. Wien., Diss., 2012. – Verantwortliche Redakteurin für den Rezensionsteil der Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie. 2.) Pap, G. (2017). Das Gemeinschaftsgefühl aus der Sicht der Intersubjektivität. Philosophische, psychoanalytische und entwicklungspsychologische Wurzeln. Springer Verlag

Mag.^a phil. Dr.ⁱⁿ pth. Susanne RABENSTEIN
geb. 1971

Ausbildungen: Studium der Germanistik, Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien (Abschluss mit Mag.^a phil.), diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, psychotherapeutisches Fachspezifikum für Individualpsychologie an der Sigmund Freud-Privatuniversität, Studium der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud-Privatuniversität (Abschluss mit Dr.ⁱⁿ scient. pth.), Weiterbildungen: Psychosomatik, Analytische Körperpsychotherapie (Tilman Moser, Peter Geißler, Christine Geißler, Günter Heisterkamp), Traumatherapie (Luise Reddemann [PITT – Psychodynamisch Imaginative Trauma Therapie], Laurence Heller [NARM – neuroaffektives Beziehungsmodell]). Berufstätigkeit: einige Jahre Tätigkeit im Medienbereich, über 10 Jahre Tätigkeit im arbeitsmarktpolitischen Bereich, davon die letzten Jahre speziell als Berufs- und Bildungsberaterin und Trainerin von Jugendlichen und Erwachsenen, Psychotherapeutin in eigener Praxis, Schwerpunkt Erwachsene bzw. ab Jugendalter, mit neurotischen PatientInnen bis hin zu PatientInnen mit komplexen (Bindungs-)Traumata bzw. Frühstörungen.

Wissenschaftlicher Schwerpunkt: zeitgemäßes Verständnis der Individualpsychologie durch den Abgleich mit modernen Forschungsrichtungen, wie zum Beispiel Neurowissenschaften, Synergetik und Psychoneuroimmunologie, außerdem Forschungsinteresse an der Literaturinterpretation aus individualpsychologisch-analytischer Sicht.

Publikationen: Das Gemeinschaftsgefühl im Spiegel der Neurowissenschaften. In: Rieken, B. (Hg.) (2011). Alfred Adler heute. Zur Aktualität der Individualpsychologie. Münster, New York: Waxmann, S. 171–182. – Was vom Aggressionstrieb bleibt... eine alte Diskussion – neu aufge-
rollt anhand neurowissenschaftlicher Erkenntnisse. Zeitschr. f. freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie (ZfPFI) 2 (2015), S. 1–23. DOI: 10.15136/15.2.2.1-23. – Ludwig Tiecks Der blonde Eckbert: Eine individualpsychologisch-analytische Deutung des „Wahnsinnsmärchens“. Zeitschr. f. freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie (ZfPFI) 2 (2016), S. 58–80. DOI: 10.15136/2016.3.2.58-80. – Individualpsychologie und Neurowissenschaften. Zur neurobiologischen Fundierung der Theorien Alfred Adlers. Münster, New York: Waxmann (2017) (zugleich Dissertation Sigmund Freud-Privatuniversität 2016). – Verkörperte Subjektivität, leibliche Intersubjektivität und Psychosomatik. In: Geißler, P., Rieken, B. (Hg.) (2017). Der Körper in der Individualpsychologie. Theorie und Praxis (erscheint Okt. 2017). – Rezensionen in der Zeitschr. f. freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie.

Mag. Manfred Reisinger

In Ausarbeitung

<https://ptw.sfu.ac.at/de/studium/therapieschulen-wpf/individualpsychologie/>

Univ.-Prof. Mag. DDr. Bernd Rieken
geb. 1955 in Ostfriesland.

Ausbildungen: Studium: Deutsche Philologie, Geschichte, Wiss. Politik, Philosophie, Lehramt PPP und Volkskunde (Europäische Ethnologie) an den Universitäten Mannheim und Wien, Habilitation für Europäische Ethnologie (Volkskunde) 2005 an der Universität Wien mit einer Arbeit zur psychoanalytisch-ethnologischen Katastrophenforschung. Psychotherapieausbildung: Österreichischer Verein für Individualpsychologie.

Berufstätigkeit: AHS-Lehrer in Wien (1984–1998), seit 1996 freiberuflicher Psychotherapeut, Lehrtätigkeiten am Alfred-Adler-Institut des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie (1999–2005), am Institut für Volkskunde (ab 2005: Institut für Europäische Ethnologie) der Univ. Wien (seit 2001) sowie Vertretungsprofessur am Institut für Volkskunde der Ludwig-Maximilians-Universität München (WS 2005–SS 2006), seit 2007 Professor an der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien und Leiter des Doktoratsstudium der Psychotherapiewissenschaft, des Fachspezifikums IP sowie des Instituts für psychoanalytisch-ethnologische Katastrophenforschung.

Wissenschaftliche Schwerpunkte: Katastrophenforschung, Erzählforschung, Individualpsychologie, Grundlagen der Psychotherapiewissenschaft. – Circa 230 Publikationen, darunter 20 Bücher (Monografien und Sammelbände) und 135 Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden sowie Alleinherausgeber der Buchreihe „Psychotherapiewissenschaft in Forschung, Profession und Kultur. Schriftenreihe der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien“ im Waxmann Verlag (Münster, New York), seit 2011 34 Bände.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte SINDELAR
geb. 1952

Ausbildungen: Psychologiestudium an der Universität Wien 1976; Klinische Psychologin, Psychotherapeutin und Analytikerin im Österreichischen Verein für Individualpsychologie 1981, Habilitation für Psychotherapiewissenschaft an der SFU 2012.

Berufstätigkeit: Langjährige klinisch-psychologische, psychotherapeutische und wissenschaftliche Tätigkeit an der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters; in freier Praxis seit 1981, eingetragene Psychotherapeutin, klinische Psychologin Wahlpsychologin 1991, fachliche Leitung einer klinisch-psychologischen und psychotherapeutischen („Sindelar Center“); tiefenpsychologisch-individualpsychologische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie; Supervision; Versorgungsnetz "Schmunzelclub" (www.schmunzelclub.at).

Internationale Lehr- und Vortragstätigkeit an Kliniken und Institutionen; stellvertretende Leiterin des Fachspezifikums IP; Vizerektorin Forschung an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien; Leiterin des Universitätslehrgangs Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie an der SFU

Wissenschaftlicher Schwerpunkt: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Teilleistungsschwächen, Entwicklung von Diagnose- und Behandlungsmaterial, Rorschach-Diagnostik.

Publikationen: zahlreiche, unter anderem:

Lehrbuch der Individualpsychologie gemeinsam mit Bernd Rieken und Thomas Stephenson: Rieken, B., Sindelar, B., & Stephenson, T. (2011). *Psychoanalytische Individualpsychologie in Theorie und Praxis. Psychotherapie, Pädagogik, Gesellschaft*. Wien - New York: Springer Trägerin des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst

Internet: www.sindelar.at

Mag. Christoph M. SINDELAR
geb. 1982

Ausbildungen: 2004-2006 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien. 2007 Abschluss der Ausbildung zur Diagnostik und Behandlung von Teilleistungsschwächen nach Sindelar. 2014 Abschluss des Magisterstudiums der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. 2014 Abschluss des Fachspezifikums Individualpsychologie an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien sowie Eintragung in die Liste der Psychotherapeut*innen des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit und Pflege. 2017 Eintragung in die Liste der Unternehmensberater*innen.

Berufstätigkeit: Seit 2009 psychotherapeutische Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie begleitende Beratung der Eltern beziehungsweise nahestehenden Bezugspersonen und dem sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen (vor allem im Bereich Schule, Hort, Kindergarten) in der Praxis von Univ. Prof.in Dr.in Sindelar. Seit 2011 Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Sindelar Psychoedukation GmbH. Seit 2015 psychotherapeutische Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie begleitende Beratung der Eltern beziehungsweise nahestehenden Bezugspersonen und dem sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen sowie Erwachsenentherapie. Seit 2017 Unternehmerberatung sowie Förderbegleitung und Coaching von Spitzensportlern (Schwerpunkt Mannschaftssport, Tennis und Golf) im Rahmen der ebenfalls 2017 gegründeten mecodics GmbH.

Vortrags- und Lehrtätigkeit: Seit 2008 diverse Vortragstätigkeiten zu Themen der Kinder- und Jugendlichenpsychologie und -psychotherapie sowie der Unternehmerförderung in Österreich, Deutschland, Schweiz und der Slowakei. Von 2012 bis 2014 Vortragstätigkeit im Universitätslehrgang Coaching und Psychoedukation bei Kindern, Jugendlichen und Eltern. Seit 2016 Lektor an der Sigmund Freud PrivatUniversität Linz und Wien sowie im Universitätslehrgang Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Im Mai 2020 Bestellung zum Supervisor im Fachspezifikum Individualpsychologie an der Sigmund Freud PrivatUniversität.

Publikationen:

Sindelar, C. M. (2018). Waving Reality Goodbye - Flieht eine Generation in eine alternative Welt oder schöpft sie dort die notwendige Kraft für Veränderungen?. Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie, 4(2), 5-20. doi: <https://doi.org/10.15136/2018.5.2>

Sindelar, B., Aden, J., & Sindelar, C. M. (2018). Entwicklungsrisiko Rechtschreibschwäche (Legasthenie). Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie, 4(2), 73-96. doi: 10.15136/2018.5.2.73-96

Univ.-Prof. Dr. Thomas STEPHENSON

geb. 1956.

Ausbildungen: Studium Psychologie und Pädagogik in Wien; Psychotherapeut und Analytiker im Österreichischen Verein für Individualpsychologie.

Berufstätigkeit: seit 1981 klinisch-psychologische, psychotherapeutische und wissenschaftliche Tätigkeit (Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters; Universitätskinderklinik (Heilpädagogische Station); Gottfried von Preyersches Kinderspital (v.a. Kinderintensivstation (Begleitung von Eltern sterbender Kinder und Kindern mit Behinderungen), Säuglingsstation); therapeutisch tätig seit 1981; eingetragener Psychotherapeut, klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe.

Lehr- und Vortragstätigkeit: seit 1987 als Lektor am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Wien, seit 1991 als Vortragender an verschiedenen Ausbildungseinrichtungen (u.a. wissenschaftliche Leitung eines Psychotherapeutischen Propädeutikums (Lehrgang universitären Charakters)), seit 2004 als Dozent für Psychoanalytische Pädagogik und Sonder- und Heilpädagogik am Institut für Bildungswissenschaft an der Universität Wien, seit 2009 im Doktoratstudium der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien, stellvertretender Leiter des Fachspezifikums IP.

Wissenschaftliche Schwerpunkte und Forschungsfelder: Wissenschaftstheoretische und forschungsmethodologische Grundfragen im Spannungsverhältnis Psychotherapie-Pädagogik-Psychologie; Paradigmenforschung; Zitations-, Rezeptions- und Diskursforschung; tiefenpsychologische Bildungs- und Entwicklungstheorien); Lehrbuch: Rieken / Sindelar / Stephenson (2011). Psychoanalytische Individualpsychologie in Theorie und Praxis. Psychotherapie, Pädagogik, Gesellschaft. Springer Wien New York

Weitere Informationen: <http://sfu.ac.at/index.php?page=4&article=6>

Mag. (Fh) Mag. Kathrin WALCH
geb. 1985

Ausbildungen und Weiterbildung: 2008 Abschluss des Magisterstudiums für Sozialarbeit und Sozialmanagement an der Fachhochschule Joanneum Graz. 2013 Abschluss des Magisterstudiums der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud PrivatUniversität. 2013 Eintragung in die Psychotherapeutenliste des Bundesministeriums für Gesundheit. 2014: Abschluss der Fortbildung der Operationalen psychodynamischen Diagnostik 2 (OPD-2). 2016 Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Frauen, Familie und Jugend als anerkannte Beraterin nach § 95 Abs. 1a AußStrG; Schwerpunkt: Beratung der Eltern über spezifisch aus der Scheidung resultierenden Bedürfnissen minderjähriger Kinder.

Berufstätigkeit: 2008 – 2012 als Sozialarbeiterin am Amt für Jugend und Familie Wien. Seit 2010 psychotherapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in freier Praxis. Seit 2014 Operationale psychodynamische Diagnostik im Rahmen der stattfindenden Therapien. 2017 – 2020 psychotherapeutische Tätigkeit am Sozialpädagogischen Betreuungszentrum Pottenstein. Im April 2020 Bestellung zur Supervisorin im Fachspezifikum Individualpsychologie an der Sigmund Freud PrivatUniversität.

Lehrtätigkeiten: Sigmund Freud PrivatUniversität Linz: Grundlagen der Krankheitslehre I; SFU Wien: Reflexion des Praktikums.

Publikationen: „Sméagol – Individualpsychologische Analyse einer Romanfigur“ Zeitschrift f. freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie(ZfPFI) 1 (2015), S. 42 – 56.